

Unternehmenseigene Ladeinfrastruktur profitabel gestalten

So lohnt sich die Investition



reev

Diese Inhalte erwarten Sie:

- Warum Laden am Unternehmensstandort?
- Rahmenbedingungen für Ladeinfrastruktur
- Herausforderungen von Unternehmen beim Betrieb einer eigenen Ladeinfrastruktur
- Ladesoftware macht den Unterschied
- Vergleich: Ladeinfrastruktur ohne vs. mit Software
- Die 3 Säulen für einen profitablen Betrieb von Ladeinfrastruktur
- ROI Rechnung: Ab wann rechnet sich eine unternehmenseigene Ladeinfrastruktur?
- Die passende Software für eine wirtschaftlich profitable Ladeinfrastruktur
- Ihre Vorteile mit reev
- Das sagen unsere KundInnen



Warum Laden am Unternehmensstandort?

Am Arbeitsplatz entstehen - neben dem Laden zuhause - die längsten Standzeiten von eAutos. Diese Zeiten lassen sich effizient zum Aufladen nutzen. Zudem ist das Laden am Standort deutlich günstiger im Vergleich zu öffentlichen Ladestationen.

Darüber hinaus bietet eine eigene Ladeinfrastruktur die Möglichkeit, sie für unterschiedliche Nutzergruppen zugänglich zu machen: So können dort neben eigenen Flotten- und Poolfahrzeugen auch die Wagen von MitarbeiterInnen, BesucherInnen oder Spontanladenden aufgeladen werden.

Zusammengefasst stellt eine unternehmenseigene Ladeinfrastruktur einen essentiellen Faktor für den Geschäftserfolg dar: für die Wirtschaftlichkeit und Reputation des Unternehmens, für seine Nachhaltigkeit und für die Mitarbeiterbindung.

82%

aller eAuto-FahrerInnen in Deutschland erwarten eine Lademöglichkeit an ihrem Arbeitsplatz.

Elektrische Fuhrparks boomen.

Mehr als **66 %** aller PKW-Neuzulassungen von elektrischen Fahrzeugen entfielen im Jahr 2023 auf gewerbliche Halter.

Rahmenbedingungen für Ladeinfrastruktur

Es ist Zeit umzusteigen: die Flotte der Zukunft fährt elektrisch.

Die Elektromobilität bekommt politischen Rückenwind:

- Auf EU-Ebene wurde beschlossen, dass neuzugelassene Fahrzeuge ab 2035 kein CO₂ mehr ausstoßen dürfen. Konkret bedeutet das das Aus für den herkömmlichen Verbrennermotor. Alternativen Antrieben gehört die Zukunft.
- Damit der Umstieg auf Elektromobilität auch gelingt, braucht es bedarfsgerechte und flächendeckende Ladeinfrastruktur: die deutsche Bundesregierung will bis 2030 eine Million öffentlich zugängliche Ladepunkte schaffen.
- Als Grundlage dafür wurde der Masterplan Ladeinfrastruktur II auf den Weg gebracht. Zentrale Elemente darin:
 - Aufbau und Betrieb von Ladepunkten soll einfacher, bequemer und schneller werden.
 - Investitionen aus der Privatwirtschaft sollen mobilisiert werden und attraktive Geschäftsmodelle für Ladeinfrastruktur geschaffen werden.

Förderungen für Aufbau von Ladeinfrastruktur

Die Elektromobilität wird derzeit von staatlicher Seite stark gefördert. Davon profitieren Unternehmen, die auf elektrische Fuhrparks setzen, enorm. Schnell sein lohnt sich: Fördertöpfe für Elektromobilität sind sehr beliebt und daher in der Regel rasch ausgeschöpft.

Mehr zu aktuellen Förderungen auf Seite 5.

Herausforderungen von Unternehmen beim Betrieb einer eigenen Ladeinfrastruktur

Ganz gleich, ob Ihr Unternehmen neu auf dem Gebiet der Elektromobilität ist oder bereits einen elektrischen Fuhrpark und eigene Ladestationen auf dem Firmengelände besitzt. In beiden Fällen gibt es einige Faktoren, die Fuhrparkverantwortliche beim Aufbau einer eigenen Ladeinfrastruktur beschäftigen. Zum Beispiel:

Kosten:

In vielen Unternehmen besteht Unsicherheit darüber, welche Kosten beim Aufbau und Betrieb von Ladeinfrastruktur auf sie zukommen. EntscheiderInnen fragen sich, ob sich die Investition lohnt. Dies gilt insbesondere in Zeiten hoher Energiekosten.

Flexibilität und Skalierbarkeit:

Elektromobilität wird immer beliebter – und es ist davon auszugehen, dass der Bedarf an Ladelösungen weiter wächst. Eine Ladeinfrastruktur sollte in der Lage sein, sich den Bedürfnissen des Unternehmens anzupassen. Beispielsweise indem sie mitwächst, wenn sich der Fuhrpark vergrößert.

Aufwand:

Mit dem Umstieg auf eine eigene Ladeinfrastruktur müssen in der Regel Prozesse in Unternehmen neu gedacht werden. Gleichzeitig sind Personalressourcen besonders in kleinen und mittleren Unternehmen häufig knapp und Mitarbeitende sind mit Mehrfachaufgaben betraut. Es stellen sich Fragen wie zB:

- Wie viel Zeit nimmt die Verwaltung der Ladeinfrastruktur in Anspruch?
- Wie kann ich datengestützte Entscheidungen treffen, um meinen Ladepark möglichst effizient zu führen?
- Wer kümmert sich um die Auswertung der Daten?

Nachhaltigkeitsberichterstattung:

Die Pflicht zur Berichterstattung über die ökologischen und sozialen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit betrifft bereits zahlreiche Unternehmen. Diese CSR-Berichtspflicht soll in den kommenden Jahren ausgeweitet werden und dann auch kleine und mittlere Unternehmen einschließen.



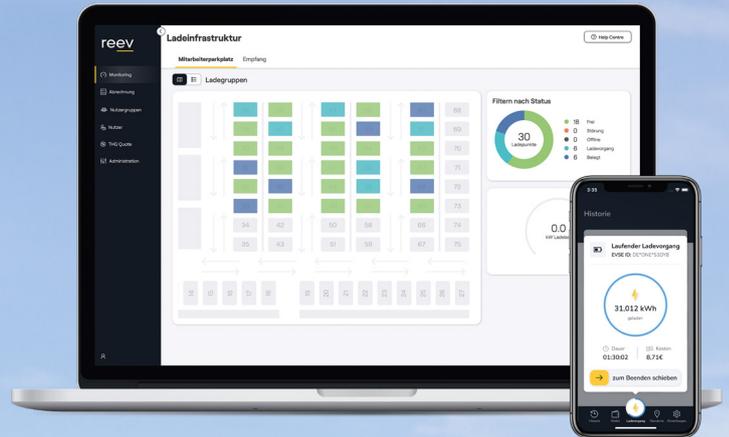
Ladesoftware macht den Unterschied

Bei all diesen Aspekten, die es zu berücksichtigen gilt, gibt es einen Faktor, der den entscheidenden Unterschied macht: eine Ladesoftware, die Prozesse automatisiert und eine einfache Verwaltung von Ladestationen ermöglicht - wie das reev Dashboard.

Stellen Sie sich eine Ladeinfrastruktur ohne Software vor wie ein Auto ohne Servolenkung:

Sie kommen damit von A nach B, aber das Fahrgefühl ist alles anderes als angenehm. Das Lenken ist unpräzise und erfordert mehr Kraftaufwand. Das Auto ist weniger agil und wendig und bei Unebenheiten in der Straße werden Sie gern mal unsanft durchgeschüttelt.

Analog dazu erfordert eine Ladeinfrastruktur ohne Software viel manuellen Aufwand. Die Verwaltung ist weder präzise noch flexibel, da individuelle Einstellungen und Auswertung von Daten nicht möglich sind. Erst die Software sorgt für eine effiziente, automatisierte und profitable Steuerung der Ladestationen, bietet einen komfortablen Betrieb und schöpft das volle Potenzial der Ladeinfrastruktur aus.



Vergleich: Ladeinfrastruktur ohne vs. mit Software

	Ladeinfrastruktur ohne Software	Ladeinfrastruktur mit Ladesoftware
 <p>Kontrolle der Ladestationen</p>	Kontrolle über Nutzung und Verfügbarkeit von Ladepunkten.	Steuern Sie die Ladepunkte nach Ihren eigenen Anforderungen und erweitern Sie den Ladepark bedarfsgerecht.
 <p>Einsatzbereitschaft des Fuhrparks</p>	Unternehmenseigene Lademöglichkeiten sorgen für Unabhängigkeit von öffentlichen Ladepunkten.	Ladepunkte und Fahrzeuge priorisieren und sichergestellt, dass die Flotte jederzeit geladen und einsatzbereit ist. Datengestützte Entscheidung treffen und Flotteneinsätze optimieren.
 <p>Kosten</p>	Das Laden an eigenen Ladepunkten ist weitaus günstiger als an öffentlichen Ladestationen.	Zusätzliche Einnahmen erzielen durch: <ul style="list-style-type: none"> - Ladetarifmanagement - Öffentliches Laden - THG-Quoten
 <p>Positionierung und Nachhaltigkeitsziele</p>	Lademöglichkeiten am Unternehmensstandort sorgen für ein positives und innovatives Image. Sie rücken nachhaltiges Handeln in den Fokus, im Unternehmen sowie auch bei Externen.	Reportings und Analysen auf Knopfdruck.

Die 3 Säulen für einen profitablen Betrieb von Ladeinfrastruktur

Betreiben Sie Ihre Ladeinfrastruktur profitabel, indem Sie:

1. Förderungen nutzen

Finanzielle Unterstützung ist nur einen Antrag entfernt.

Nutzen Sie staatliche Förderprogramme und bauen Sie Ladepunkte schneller und kosteneffizienter auf:

- Mit der "Klimaschutzoffensive für Unternehmen" fördert die KfW den Ausbau von Ladeinfrastruktur in Form von zinsgünstigen Darlehen.
- Dank zahlreicher regionaler oder kommunaler Förderprogramme lässt sich zusätzlich sparen beim Aufbau von Ladestationen. Informieren Sie sich direkt bei Ihrer zuständigen Stadt- oder Kreisverwaltung.

2. Ressourcen einsparen

Schluss mit komplizierten Excel-Listen.

Fuhrparkverantwortliche sparen sich Zeit und Aufwand – Ressourcen, die sie auf andere Aufgaben verwenden können.

3. Zusätzliche Einnahmen erzielen

Generieren Sie Mehreinnahmen ohne Mehraufwand.

So geht's:

- Öffentliches Laden anbieten: geben Sie die Ladeinfrastruktur für Personen außerhalb Ihres Unternehmens frei und schaffen Sie sich ein Zusatzeinkommen.
- Individuelle Ladetarife für verschiedene Nutzergruppen (wie MitarbeiterInnen, KundInnen, öffentlich Ladende) einstellen und so Gewinnmarge anpassen.
- reev THG-Quoten nutzen: Sie erhalten einen Pauschalbetrag für jedes reine Elektrofahrzeug in Ihrer Flotte und verdienen zusätzlich pro Ladevorgang an Ihren öffentlich zugänglichen Ladepunkten mit.

ROI Rechnung: Ab wann rechnet sich eine unternehmenseigene Ladeinfrastruktur?



5 Jahre

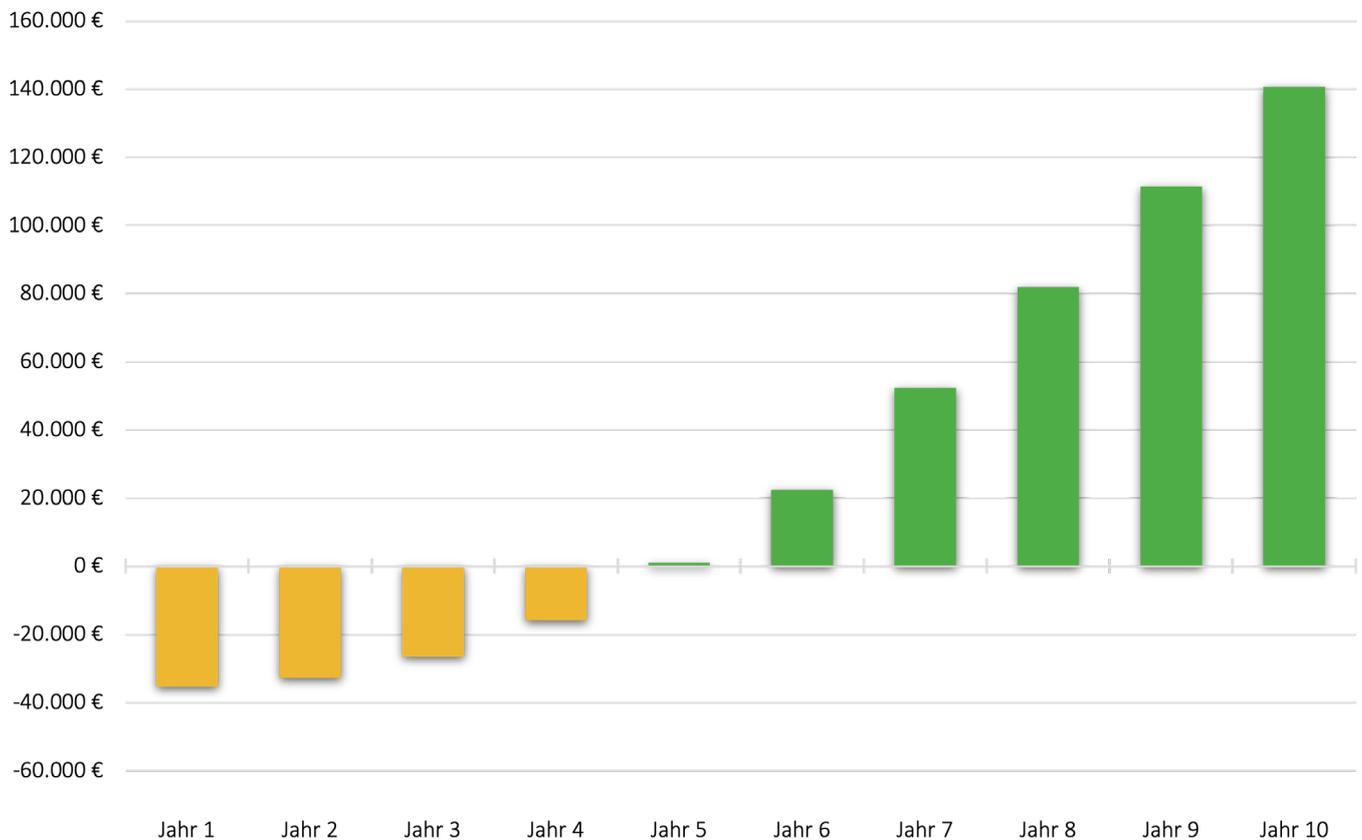
Eine LIS mit reev Software amortisiert sich durchschnittlich nach 5 Jahren (inkl. Aufbau und Betrieb).

35.620 Euro

initiales, einmaliges Investment

Annahmen für die Berechnung

- 1 Ladegruppe mit 20 Ladepunkten
- Stromkosten: 0,20 Euro / kWh
- Durchschnittliche Gewinnspanne: 0,28 € / Ladevorgang
- Nutzung von öffentlichem Laden (Ad Hoc und eRoaming) und reev THG-Quoten
- Ladetarifmanagement



Anmerkung: In der Rechnung nicht berücksichtigt wurden evtl. anfallende Kosten für die elektrotechnische Grundinstallation. Die Aufwendungen hierfür fallen je nach Ausgangssituation sehr individuell aus, eine pauschale Aussage ist daher nicht möglich.

Die passende Software für eine wirtschaftlich profitable Ladeinfrastruktur

Mit reev schöpfen Sie das volle Potenzial Ihrer Ladeinfrastruktur aus.

Als Softwareunternehmen ist reev auf intelligente Ladelösungen spezialisiert. Die cloudbasierte reev Ladesoftware dient als digitale Plattform zur Steuerung von Ladeinfrastruktur.

reev ist überzeugt, dass die Mobilität der Zukunft elektrisch ist und dass Unternehmen eine zentrale Rolle bei dieser Mobilitätswende einnehmen. Aus den Erfahrungen von mehr als 5.000 erfolgreich umgesetzten Projekten zeigt sich: jedes Unternehmen ist individuell und hat daher spezifische Anforderungen an seine Ladeinfrastruktur.

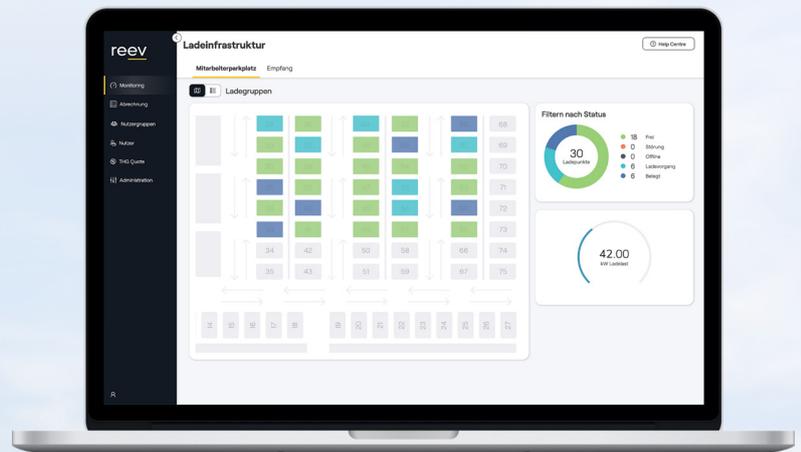
Die reev Software ermöglicht die Umsetzung passgenauer und skalierbarer Ladelösungen, die auf die individuellen Bedürfnisse des jeweiligen Unternehmens abgestimmt sind.

Quick facts über reev

- 2018 in München gegründet
- > 5.000 erfolgreich umgesetzte Projekte
- > 4,1 Mio. mit reev getätigte Ladevorgänge
- 7 Länder: Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Niederlande, Belgien, Luxemburg

reev Dashboard: Das nutzerfreundliche Online-Betreiberportal

Die Funktionen der Software werden über das reev Dashboard verwaltet. Die intuitive Nutzeroberfläche ist leicht zu bedienen und macht die Verwaltung der Ladeinfrastruktur einfach und bequem. Viele Prozesse, wie die Abrechnung der Ladevorgänge und Rechnungsstellung, erfolgen vollständig automatisiert.



Ihre Vorteile mit reev



Zukunftsfähigkeit & Skalierbarkeit

reev Ladelösungen sind für alle Projektgrößen geeignet. Bei Bedarf können sie jederzeit nachträglich erweitert werden.



Wirtschaftlich rentabler Betrieb

Generieren Sie zusätzliche Einnahmen mit Ihrer Ladeinfrastruktur, indem Sie individuelle Ladetarife setzen und die reev THG-Quoten nutzen.



Einfache Steuerung und automatisierte Prozesse

Ihre Ladestationen mit der reev Software zu verwalten bedeutet für Sie: minimaler Aufwand und volle Kontrolle. Alle Abläufe werden übersichtlich dargestellt und können flexibel angepasst werden. Zudem laufen viele Prozesse, wie die Abrechnung der Ladevorgänge sowie die Rechnungsstellung, vollständig automatisiert ab.



reev Energiemanagement

Mit dem reev Energiemanagement wird die verfügbare Leistung automatisch auf die ladenden Fahrzeuge verteilt, unter Berücksichtigung der Gebäudelast. Teure Verbrauchsspitzen werden so vermieden.



Flexibilität bei der Wahl der Hardware

Entscheiden Sie sich für die Hardware, die zu Ihnen passt: Die reev Software erfüllt den Open Source Kommunikationsstandard OCPP und ist damit mit einer Vielzahl von Hardware kompatibel.



Dienstwagen zuhause laden

reev bietet zwei Möglichkeiten, Dienstwagen bequem und rechtssicher bei MitarbeiterInnen zuhause aufzuladen: an einer intelligenten Wallbox oder mit dem intelligenten Ladekabel LinkOne. Auch eine Kombination der beiden Lösungen ist möglich.

Das sagen unsere KundInnen

„Die **einfache Handhabung** und die **innovative Technologie** hinter der Lösung haben uns davon überzeugt, dass sie genau das ist, was wir für unsere Bedürfnisse benötigen.“

Salomo Birk
Projektleiter Haustechnik,
DBA Deutsche Bauwert AG

„Alle Einstellungen können mit wenigen Klicks vorgenommen werden, die **meisten Prozesse laufen nach einmaliger Einrichtung vollautomatisch** und die Bedienung ist intuitiv. Zur Auswertung der Ladevorgänge stehen vielfältige Möglichkeiten zur Verfügung.“

Michael Thoma
Beauftragter für Energie, DATEV

„Das Dashboard der reev Software haben wir selbst eingerichtet. Durch die **selbsterklärende Software** und die unterstützende Visualisierung ist das einfach und ohne Probleme möglich.“

Timo Kuhn
Elektrofachkraft, Griesson-de Beukelaer

„Der Ansatz von reev, eine **auf Unternehmen maßgeschneiderte Gesamtlösung** anzubieten, kam uns sehr entgegen. Die automatisierte Abrechnung und anschließende Buchung auf Gesellschaften und Kostenstellen wäre händisch nicht zu stemmen.“

Tim Veith
Nachhaltigkeitsmanager, TRUMPF



Wenn Sie Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Kontaktieren Sie uns und finden Sie heraus, wie auch Ihr Unternehmen von intelligenter Ladeinfrastruktur profitiert.

Sandstraße 3
80335 München

sales@reev.com
+49 (0) 89 215 389 70

reev
reev.com